

# Barocke Pracht und cooler Groove

**Besonderer Geburtstag:** Die Bläser der Christuskirche feiern ihr 60-jähriges Bestehen mit einem Konzert. Lieblingsstücke aus dem Repertoire der Bläser stehen auf dem Programm

■ **Herford** (tent). Im vergangenen Jahr feierte die Herforder Christuskirche ihr 60-jähriges Bestehen. In einer Zeit errichtet, in der brutale Betonarchitektur auch den Sakralbau dominierte, gehört der lichtdurchflutete Ziegelbau mit seiner organischen Asymmetrie zu den wenigen gelungenen, unprätentiösen Kirchenbauten der Nachkriegszeit. Gleichzeitig mit dem Bauwerk wurde auch der Bläserkreis der Christuskirche gegründet. Mit einer kleinen Verspätung feierte das Bläserensemble mit einem Jubiläumskonzert seinen 60. Geburtstag.

Lieblingsstücke aus dem Repertoire der Bläser, darunter zahlreiche Kompositionen mit denen auch Wettbewerbe be-



**Vielseitig unterwegs:** Ulrich Hirtzbruch war an diesem Abend Dirigent, Komponist, Arrangeur und Moderator. FOTO: PHILIPP TENTA

stritten wurden, standen auf dem Programm. Schon mit ihrem ersten Programmpunkt demonstrierten die Bläser ihr hohes Niveau. Paul Hindemith galt lange als meistgespielter Komponist des 20.

Jahrhunderts, ist heute aber seltsamerweise nur noch selten zu hören. Mit seiner Morgenmusik zeigten die Bläser, dass sie souverän alle farblichen Schattierungen und harmonischen Verschränkungen

umsetzen können. Danach zeigten sich die Musiker genauso sattelfest mit frühbarocken Canzonen und auch bei neueren Kompositionen, bei denen sich das Bläserensemble in eine Big Band zu verwandeln schien.

Ulrich Hirtzbruch gelingt es als Dirigent einen transparenten, facettenreichen Gesamtklang zu entwickeln der die Zuhörer fesseln konnte. Mit lateinamerikanischen Rhythmen zeigte er sich auch als versierter Komponist, als Arrangeur gelingt es ihm Anton Bruckners Motette „Ecce sacerdos magnus“ in ein überraschend spannendes Stück für den Bläserchor zu verwandeln. Benjamin Gruchow war an der Orgel als Begleiter und Solist zu hören. Bei Bachs frü-

her G-Dur Fuge gelingt es ihm durch geschicktes Registrieren überraschende Echoeffekte zu kreieren und dabei in einem barock inspirierten Klangbild zu bleiben.

Die Christuskirche war bis in die letzten Reihen gefüllt und die Zuhörer hatten immer wieder Gelegenheit, unterstützt von Bläserchor und Orgel singend zum Konzert beizutragen. Ein sehr abwechslungsreicher Abend auf hohem Niveau mit vielen musikalischen Überraschungen.

◆ Am kommenden Samstag um 18 Uhr gibt es bereits das nächste Konzert in der Christuskirche. Unter dem Titel „Befehl du deine Wege“ werden die Violinistin Simone Gisinger-Hirn und Franz Spenn an der Orgel zu hören sein.